

AUSTAUSCH



- Wer bist du und von welcher Hochschule kommst du?
- Welche Ziele verfolgt dein GO/ NHB?
- Welche Herausforderungen begegnen dir dabei?
- Welche Lösungsansätze fallen dir dazu ein, und wie könnten die Netzwerke dabei unterstützen?

Schreibt eure Ideen in das Dokument, dann könnt ihr im Nachhinein auch vom Austausch der anderen profitieren!

Austausch Break-out-Gruppe 1

Wer bist du und von welcher Hochschule kommst du?

- Lynn, Uni Bonn Green Office
- Pascal, HU Berlin, Nachhaltigkeitsbüro (viel ehrenamtlich, wenig Angestellte)
- Kirstin, DHV, consulting@hochschulverband.de
- Maxim, Uni Kiel Green Office greenoffice@email.uni-kiel.de
- Christiane HIS-HE
- Jacky Kittel, netzwerk n/ Marburg - jacquelinekittel@posteo.de

Welche Ziele verfolgt dein GO/ NHB?

- Studierende erreichen und Außenkommunikation, keine Forderungen
- HS Richtung nachhaltige Entwicklung transformieren
- DHV hat Interesse zu unterstützen, Hochschulconsult
- Anlaufstelle für Studierende; Universität Richtung Nachhaltigkeit bringen anhand Projekten und Sprachrohr für Initiativen - durch Ansiedlung in Verwaltung leichter möglich
- HIS-HE: Überblick über Nachhaltigkeit an Hochschulen bekommen; bedarfsorientiert unterstützen

Welche Herausforderungen begegnen dir dabei?

- fehlende Reichweite; an alle Studierenden Mails schreiben nicht erlaubt;
- Wissenstransfer; mehr Ressourcen, Angestellte; gute Mischung aus Institutionalisierung und Freiheiten finden
- wie Hochschulleitungen unterstützen, Veränderungen umzusetzen; wenig gebündelte Informationen dazu, wie der Stand zu Nachhaltigkeit an verschiedenen Hochschulen aussieht und was gebraucht wird
- als neues GO/ NHB Studierende erreichen; Nutzen eines GOs vermitteln
- netzwerk n: Mehr Ressourcen für Green Office Vernetzung finden (gerade größtenteils ehrenamtlich)

Welche Lösungsansätze fallen dir dazu ein, und wie könnten die Netzwerke dabei unterstützen?

- Austausch;
- Workshop Wissenstransfer bei der GO Konferenz war sehr hilfreich; Workshopwunsch: Wissenstransfer nach außen -> Ideen zu Nachhaltigkeit und Green Offices nach außen vermitteln

Austausch Break-out-Gruppe 2

Wer bist du und von welcher Hochschule kommst du?

- Meike (Hochschule Trier)
- Markus (KU Eichstätt-Ingolstadt, Standort Eichstätt)

Welche Ziele verfolgt dein GO/ NHB?

- Trier: GO bietet Veranstaltungen für Studierende, Nachhaltigkeitsrat soll Nachhaltigkeit in der Lehre und Verwaltung voranbringen, Sensibilisierung für Nachhaltigkeit und notwendige Veränderungen durch interne Kommunikation
- Eichstätt: GO als Teil des Nachhaltigkeitsgesamtkonzepts; "Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit", die Nachhaltigkeit in allen Teilen der Uni (Lehre, Verwaltung, ...) voranbringen soll; Vernetzung von Studentischen Initiativen; "Brücke" zwischen Uni, Studierenden und Nicht-Studierenden

Welche Herausforderungen begegnen dir dabei?

- nachhaltige Veränderungen werden teilweise nicht angenommen, teilweise träge Veränderungsbereitschaft (Ebene Mitarbeitende und Dozierende), kommunikative Herausforderung viele Hochschulangehörige positiv zu erreichen
- Veranstaltungen des GO stehen in Konkurrenz zu Veranstaltungen in der Stadt, Standort der Hochschule nicht attraktiv, um Veranstaltung zu besuchen, wenn Studierende nicht eh am Campus sind.
- Studentische Initiativen sind oft schon sehr selbstständig und brauchen wenig Unterstützung
- Zielgruppe & Reichweite: Veranstaltungen wenig besucht; vielen Menschen ist nicht klar, was das GO genau ist & was es tut

Welche Lösungsansätze fallen dir dazu ein, und wie könnten die Netzwerke dabei unterstützen?

- Vernetzung (best practice sharing und zu merken, dass man nicht alleine ist)
- Kommunikationsstrategie
- Dozierende mit einbinden

Austausch Break-out-Gruppe 3

Wer bist du und von welcher Hochschule kommst du?

- Felix Hebler - Uni Stuttgart
- Anna Scheler - TU Braunschweig
- Lena Rohwedder - Uni Freiburg (GO nur mit StudHKs)
- Iris Hermann - TH Mittelhessen
- Stefan Schwuchow - HS Coburg (Leiter N! führt GO)
- Hannes Wender (Uni Osnabrück)

Welche Ziele verfolgt dein GO/ NHB?

- Ziele entsprechend der Präsentation
- Bildungsangebot zu Nachhaltigkeit steigern (GO ist über SQM finanziert)
- Kommunikation: Info zusammentragen, Engagierte vernetzen, Gremien
- Innerhalb der TH bekannter werden bei Studis, N!Bewusstsein verbessern. N! Lehre mit Creditpoints
- Sichtbarmachung GO innerhalb der HS
- NHB existiert mit mehreren geteilten Stellen, GO in Entstehung, in der Forschung Projekt zur nachhaltigen Universität aktiv

Welche Herausforderungen begegnen dir dabei?

- Herausforderungen auch wie in der Präsentation, starker Fokus auf Ökologie und Energie ("Green" Office Erwartung), schwierig Studierende zu motivieren und einzubinden
- Zu viel Arbeit für zu wenig Stellen, aktuell noch limitiert auf Bildung
- schwierig Studierende zu motivieren und einzubinden, zuviel Aufgaben zu wenig Personen
- Eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten
- dezentrale, unübersichtliche, unkoordinierte Strukturen und Nachhaltigkeitsaktivitäten
- Fluktuation bei den Studierenden, durch den natürlichen Ablauf des Studiums, 3 Campi in der Stadt, Statusgruppen übergreifende Vernetzung

Welche Lösungsansätze fallen dir dazu ein, und wie könnten die Netzwerke dabei unterstützen?

- Immer wieder Dringlichkeit und Chancen aufzeigen und motivieren
- Nicht aufgeben
- Idee "Micromanagement": kleine Aufgaben ausschreiben und durch Crowd erledigen lassen

Austausch Break-out-Gruppe 4

Wer bist du und von welcher Hochschule kommst du?

- Anna Hinderer (NHB HU Berlin)
- Luisa Hoffmann (erst GO in Konstanz, dann in Stuttgart)
- Nick Sommerauer (studentisches Nachhaltigkeitsbüro in Freiburg)
- Katharina Falkenstein (Klimaschutzmanagerin der THWS)

Welche Ziele verfolgt dein GO/ NHB?

- Langfristige Projekte um Universität und Gesellschaft nachhaltiger zu gestalten
- Nachhaltige Beschaffung z.B. im Bereich Elektrogeräte, nachhaltige Lehre z.B. Ringvorlesung, Governance (Klimaschutzkonzept), Mensarevolution,....
- Strukturelle Verankerung von Greenoffices und Nachhaltigkeitsstrategien

Welche Herausforderungen begegnen dir dabei?

- An THWS gibt es noch kein Green Office
- Generelle strukturelle Verankerung von NHB's und Greenoffices
- Finanzielle und personelle Ressourcen begrenzt

Welche Lösungsansätze fallen dir dazu ein, und wie könnten die Netzwerke dabei unterstützen?

- Mehr Unterstützung "von oben" - GO's und NHB's müssen mehr in die Unistrukturen verankert werden -> Einfluss ist wichtig
- Mehr Vernetzung von Universitäten um sich gegenseitig zu unterstützen
- Anreize für ehrenamtliches Engagement (z.B. ECTS)
- Es sollte eine Mischung aus ehrenamtlichen Engagement und SHK/festen Anstellungen geben

Chat-Gewitter: was nehme ich mit?

- Mehr Vernetzung auch auf Bundesebene wäre sehr wertvoll! :-)
- Mehr Deutschlandweite und Internationale Vernetzung! Zusammenhalt bringt Projekte voran (siehe z.B. Mensarevolution)
- Ähnliche Herausforderungen bei vielen GOs, das ist sowohl beruhigend als auch beängstigend...
- Am Vernetzungstreffen des Netzwerk N teilnehmen
- Vielfalt der Statusgruppen in der NH-Transformation!
- Freude darüber, dass ganz verschiedene Gruppen da waren (Studierende, Mitarbeitende, aber auch Uni-Externe)!
- Nur wenige Green Offices haben ehrenamtlich mitarbeitende Studierende
- Habe mich direkt zum regelmäßigen GO-Meeting am dritten Montag angemeldet
- GOs haben ähnliche Probleme (Studierende und Mitarbeiter zu motivieren z.B) -> evtl. ein Workshop dazu? Wie kann man mehr Personen erreichen.
- Ich nehme mit, dass ein Papier hilfreich wäre, was ist zu beachten, wenn man ein GO einrichtet. Dazu sollten wir die Umfrageergebnisse und diese Veranstaltung genau auswerten.
- Attraktivitätssteigerung der Mitarbeit im Green Office durch ECTS !?
- Habe mich direkt zum regelmäßigen GO-Meeting am dritten Montag angemeldet
- Good Practice: Wie kann man mehr Leute erreichen.
- GO ist an den Nachhaltigkeitsrat (Gremium über alle Fachbereiche hinweg, dem auch das Hochschulpräsidium angehört) angegliedert und das hilft enorm, bzgl. Unterstützung "von oben"
- Toll, dass es engagierte Student:innen in den GO gibt. Danke für den Einblick.
- Eine gute Kommunikationsstrategie ist wichtig, vielleicht kann man hierzu ein thematisches Treffen machen.